

Abteilung Planung und Rohbau

Montag, 10. Juni

2024

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 3-jährige Lehren, Lösungen

4

Lehrjahre

Lösungen

Für die ganze Prüfung gilt: Es dürfen keine Viertelpunkte gegeben werden.

Grundwissen, Lesen, Schreiben, Grafiken Grafiken

1a

8.0 P 4a

Grafikstruktur Grafik 1 (1.5 P; 0.5 P pro korrekte, vollständige Nennung)	Diagrammart: Linien-/Kurvendiagramm y-Achse: Index von 100 bis 260 x-Achse: Jahre, von 1997 bis 2021
Grafikstruktur Grafik 2 (1.5 P; 0.5 P pro korrekte, vollständige Nennung)	Diagrammart: Säulen-/Balkendiagramm y-Achse: Prozente des Einkommens, von 0 bis 12 respektive von 0 bis 16 Prozent x-Achse: Einkommen von Alleinstehenden mit und ohne Kind, ebenso von Paaren mit und ohne Kind, von 40'000 bis 200'000 Franken
Aussageziel Grafik 1 in 1-3 Sätzen (2.0 P; 1.0 P pro korrekte Aussage, 1.0 P für korrekte Rechtschreibung und Grammatik)	Die Grafik von 2023 zeigt den prozentualen Anstieg der Krankenkassenprämien und der Löhne zwischen 1997 und 2021. Ebenso wird die prozentuale Entwicklung der Prämienverbilligungen und die entsprechende Kostenbeteiligung des Staates an der Prämienlast gezeigt.
Aussageziel Grafik 2 in 1-3 Sätzen (2.0 P; 1.0 P pro korrekte Aussage, 1.0 P für korrekte Rechtschreibung und Grammatik)	Die Grafik von 2023 illustriert den prozentualen Anteil, wieviel Alleinstehende respektive Paarhaushalte mit und ohne Kinder im Jahr 2023 von ihrem Einkommen für die Krankenkassenprämien bezahlen.
Datenquelle / Jahr (1.0 P für vollständige Angabe)	Beide Grafiken stammen aus dem Verteilungsbericht 2023 des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds.

8.0 P (Verteilung gemäss Schlüssel in linker Spalte)

1b Der Bundesrat hat bei der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes in den 1990er-Jahren versprochen, dass niemand mehr als 8 Prozent des steuerbaren Einkommens für die Krankenkasse ausgeben soll. Dafür wurden die Prämienverbilligungen eingeführt. Nun sind die durchschnittlichen Krankenkassenprämien seit 1997 real um über **140** Prozent gestiegen. Die individuelle Prämienverbilligung (ohne EL/Sozialhilfe) stieg hingegen nur um etwas über **40** Prozent. Im selben Zeitraum sind die durchschnittlichen Reallöhne im Vergleich mit den Krankenkassenprämien rund **9,5** Mal schwächer angestiegen. Das heisst, die Kosten für die Gesundheit belasten das Budget der Haushalte um

5.0 P **4b**

Eine Alleinstehende mit einem Kind und einem Jahresbruttolohn von **60'000** Franken musste im Jahr 2023 durchschnittlich 10 Prozent ihres Einkommens für die Krankenkassenprämien bezahlen (nach Abzug der Prämienverbilligung). Für ein Paar mit zwei Kindern und einem Jahresbruttolohn von **70'000** Franken beläuft sich die Prämienlast auf 14 Prozent. Ohne Kind erhöht sich die Prämienlast für das Paar um rund **1,7** Prozent. Allgemein lässt sich sagen, dass Alleinstehende wie Paare mit **höheren** Einkommen von den Krankenkassenprämien prozentual **weniger** stark belastet sind. So bezahlt ein kinderloses Paar mit einem Einkommen von 150'000 Franken prozentual gesehen nur **halb** so viele Prämien wie ein Paar mit einem Einkommen von **60'000**.

5.0 P (je 0.5 P)

1c	Schlussfolgerung Grafik 1	z.B. Die Krankenkassenprämien sind zwischen 1997 und 2021 fast durchgehend angestiegen. Einzig im Jahr 2007/08 gab es eine kurzzeitige Entspannung.	6.0 P 4c
	Grund für Ergebnis Grafik 1	z.B. Mögliche Gründe für den starken Anstieg der Krankenkassenprämien sind die immer älter werdende Bevölkerung, die häufigeren Arztbesuche und immer häufiger erbrachten ambulanten Spitalleistungen sowie der Konsum von mehr und teureren Medikamenten. Auch der technologische Fortschritt im Gesundheitswesen hat seinen Preis.	
	Schlussfolgerung Grafik 2	z.B. Haushalte mit einem tieferen Einkommen sind von den Krankenkassenprämien Kopf-Prämien zum Teil erheblich stärker belastet als solche mit einem hohen Einkommen. So droht die Gesundheitsversorgung in der Schweiz tendenziell zu einem Luxusgut zu werden, das sich nicht mehr alle leisten können.	
	Grund für Ergebnis Grafik 2	z.B. Weil die Krankenkassenprämien Kopf-Prämien sind, d.h. für alle gleich hoch, unabhängig vom Einkommen, bedeuten die hohen Prämien für Haushalte mit tiefem Einkommen eine starke Mehrbelastung. Sie trifft es stärker als einkommensstärkere Haushalte.	

6.0 P (je 1.0 P für relevante Schlussfolgerung, je 1.0 P für passenden Grund, je 1.0 P für korrekte Rechtschreibung und Grammatik)

Leseverstehen

2

1 Das Atomunglück in Fukushima hat den grünen Parteien 2019 neue Wählerinnen und Wähler gebracht.

Richtig: 2011

Richtig Falsch

1.5 P

3

2 Zuwanderung und Klima sind Kernthemen sowohl von rechten wie auch linken Parteien.

**Richtig:
rechts: Zuwanderung
links: Ökologie**

1.5 P

3 Bei den nationalen Wahlen 2011 bis 2019 hat jeweils entweder das Thema Zuwanderung oder das Thema Ökologie den Wahlkampf dominiert.

0.5 P

4 Stand der Wahlkampf 2023 lange im Zeichen der Zuwanderung, rückten zunehmend die steigenden Gesundheitskosten in den Blick der Wählerschaft.

0.5 P

5 Die steigenden Gesundheitskosten treffen die mittleren und oberen Einkommen besonders stark.

Richtig: unteren und mittleren

1.5 P

6 Neben den Ausgaben für die Gesundheit belasten besonders jene fürs Wohnen die Kasse vieler Haushalte.

0.5 P

7 Umverteilt wird in der Schweiz etwa via Prämienverbilligung bei den Gesundheitskosten, aber auch via Steuern.

0.5 P

8 Seit zehn Jahren geht die Schere zwischen hohen und mittleren wie tiefen Einkommen in der Schweiz nicht nur brutto auseinander.

Richtig: seit acht Jahren, seit 2016

1.5 P

9 Trotz der staatlichen Instrumente, die für einen finanziellen sozialen Ausgleich sorgen sollen, verlieren untere wie mittlere Einkommen auch real an Kaufkraft.

0.5 P

10 Besonders Menschen mit tiefem Lohn fühlen sich durch die Zuwanderung bedroht – sie fürchten um ihre Arbeitsplätze.

0.5 P

11 Die Schweiz könnte es sich aufgrund des steigenden BIPs leisten, mehr Gelder für die Umverteilung in die Hand zu nehmen.

0.5 P

12 Eine Stärkung der Arbeitgeberorganisationen könnte mithelfen, um den Menschen hinsichtlich ihrer ökonomischen Lage Vertrauen zu geben. **1.5 P**

Richtig: Gewerkschaften

Total 11.0 P (pro korrekten Entscheid 0.5 P, pro Korrektur 1.0 P)

Grundwissen

3a Die Begriffspaare sind: **1.5 P** **1a**

- **1 (Offene Aussenpolitik): Aussage 3**
- **2 (Liberaler Wirtschaftspolitik): Aussage 8**
- **3 (Restriktive Finanzpolitik): Aussage 7**
- **4 (Law & Order): Aussage 6**
- **5 (Restriktive Migrationspolitik): Aussage 5**
- **6 (Ausgebauter Umweltschutz): Aussage 2**
- **7 (Ausgebauter Sozialstaat): Aussage 1**
- **8 (Liberaler Gesellschaft): Aussage 4**

4.0 P (je 0.5 P)

3b **6.0 P** **1b**

Forderungen	Nummer	Partei	Nummer
Übersteigen die Krankenkassenprämien 10% des verfügbaren Einkommens, muss der Staat die Differenz übernehmen. Diese Prämienverbilligung wird zu mindestens zwei Dritteln durch den Bund und zu einem Drittel durch die Kantone finanziert.	5, 6	SP, Grüne	sozial / progressiv
In der Grundversicherung darf es nicht um den Profit gehen. Deshalb soll die soziale Krankenversicherung von einer einheitlichen nationalen öffentlich-rechtlichen Einrichtung (Einheitskasse) durchgeführt werden. Das spart Administrationskosten.	5, 6	SP, Grüne	sozial / progressiv

Der Bund führt eine Kostenbremse im Gesundheitswesen ein, welche sich am Konjunkturverlauf und den Durchschnittslöhnen orientiert. Damit sollen die Leistungserbringer dazu gebracht werden, auf teure und unnötige Behandlungen zu verzichten.	3 (ev. 4, 2)	Mitte (GLP, FDP)	liberal / konservativ
Prämienzahlerinnen und -zahler sollen selber entscheiden, welche Gesundheitsleistungen sie mit ihrer Krankenkassenprämie abgedeckt haben wollen. So müssen sie nicht mehr für das ganze «Menü» der Grundversicherung aufkommen, sondern nur für jene Bereiche, die sie auch wirklich selbst nutzen.	2 (ev. 1)	FDP (SVP)	liberal / (konservativ)

6.0 P (je 0.5 P)

3c

Vorteil	Nachteil
Geringere Gefahr, dass Leute später in einem Spital und im Notfall behandelt werden müssen und deutlich höhere Kosten verursachen.	Es würden tendenziell mehr Menschen zum Arzt gehen.
Finanzielle Hürde für einkommensschwache Versicherte fällt weg.	Giesskannenprinzip ist unsinnig: Von der Franchise-Abschaffung profitieren auch Leute, die es nicht nötig haben
...	Möglicherweise drohen höhere Prämien (trifft vor allem Mittelstand)
	...

2.0 P 1c

2.0 P (je 0.5 P)

3d	Für eine solche Veränderung	SP, Grüne	2.0 P 1d
	Gegen eine solche Veränderung	SVP, FDP	

2.0 P (je 0.5 P)

3e Satz 1:
In den Kommissionen sitzen die jeweiligen Expertinnen und Experten der Parteien. 4.0 P **1e**

Satz 2:

Wenn die Branche diese Politikerinnen und Politiker zu Interessensvertretern macht, kann sie wirksam Einfluss nehmen.

Satz 3:

Dies besonders in einer stark regulierten Branche mit vielen Akteuren wie dem Gesundheitswesen.

Satz 4:

Denn in den Kommissionen werden die Gesetze vorbereitet und vieles, was im National- und Ständerat später debattiert wird, ist dann entscheidend vorgespurt.

4.0 P (pro korrektem Satz 1.0 P)

- 3f** z.B. 1.0 P **1f**
- **Wer in einer Kommission sitzt, der soll keine bezahlten Mandate aus einer von der Kommission betroffenen Branche annehmen dürfen.**
 - **Die Höhe von Entschädigungen von Ratsmitgliedern müssen offengelegt werden.**
 - **Politikerinnen und Politiker sollen bei Interessenkonflikten in den Ausstand treten**
 - ...

1.0 P (je 0.5 P)

4a	Erste Gruppe	Zweite Gruppe	5.0 P 2a
	<p>Zur ersten Gruppe gehören Personen aus einem EU-/EFTA-Staat</p> <p>Für Personen aus der ersten Gruppe gilt die Personenfreizügigkeit (Bilaterale I)</p> <p>1 Sie haben einen Arbeitsvertrag</p> <p>2 Sie sind selbstständig</p> <p>3 Sie verfügen über genügend finanzielle Mittel</p>	<p>Zur zweiten Gruppe gehören Personen aus Drittstaaten</p> <p>Für Personen aus der zweiten Gruppe gilt die Personenfreizügigkeit nicht</p> <p>1 Sie sind Spezialist*innen</p> <p>2 Sie sind anerkannte Flüchtlinge</p> <p>3 Sie bekommen einen kontingierten Arbeitsplatz</p>	

5.0 P (je 0.5 P)

4b		positiv	negativ	3.0 P 2b
	Omira, ein Uigure, wird vom chinesischen Regime als Terrorist bezeichnet. Ihm drohen Gefängnis und Folter.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Alayna fürchtet täglich um ihr Leben, da in ihrer Heimat (Gaza) Krieg herrscht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Miguel aus Venezuela leidet unter der schlimmsten Wirtschaftskrise seit Jahren. Seine Existenz ist gefährdet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Alexej wird von der Polizei gesucht, weil er gegen Putin demonstriert und in sozialen Medien zum Sturz der russischen Regierung aufgerufen hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Durch die letzte Flutkatastrophe in Libyen hat Tanisha ihr Haus, ihre Familie und ihr Geschäft verloren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Geleg (Männernamen) darf seine Muttersprache Tibetisch nicht sprechen und keine buddhistischen Rituale ausüben, weil das chinesische Regime das nicht will.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3.0 P (je 0.5 P für positiv/negativ)

4c

2.0 P 2c

	richtig	falsch
Auch anerkannte Flüchtlinge können aus der Schweiz ausgewiesen werden, sobald sich die Lage in ihrem Heimatland stark verbessert/stabilisiert hat.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Flüchtling, dessen Asylgesuch in einem EU-Staat abgelehnt wurde, darf in der Schweiz erneut ein Asylgesuch stellen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Alle Flüchtlinge, die wegen einem Krieg in ihrem Heimatland in die Schweiz gekommen sind, erhalten den Schutzstatus S.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Anteil von Flüchtlingen an der ständigen Wohnbevölkerung in der Schweiz ist relativ klein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.0 P (je 0.5 P für richtig/falsch)

4d

2.0 P 2d

a) Zwei Folgen von Deliahs Einwanderung für die Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> • Deliah betreibt Grundlagenforschung ⇒ Innovation für die Schweiz • Steigerung der Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens ⇒ kurbelt die Wirtschaft an ⇒ Steigerung des Wohlstands • gute Steuerzahlerin ⇒ Mehreinnahmen des Staates ⇒ stabile Staatsfinanzen • ...
b) Zwei Folgen von Deliahs Auswanderung für Kenia	<ul style="list-style-type: none"> • Kenia verliert Knowhow ⇒ wirtschaftliche und wissenschaftliche Stagnation • Einige Familienangehörige können studieren ⇒ Aneignung von Knowhow • Andere Angehörige können eine Firma gründen ⇒ Förderung des heimischen Gewerbes • ...

2.0 P (je 0.5 P)

Schreibauftrag

5 Mögliche Argumente siehe in Prüfung einleitend zum Schreibauftrag. 19.0 P 5

Bewertungsschema «Stellungnahme»

		Mögliche Punkte
Titel:	Inhaltlich präziser, aussagekräftiger Titel	1.0 P
Einleitung:	Es wird kurz und bündig beschrieben, worum es im Text geht. (1.0 P) Sprachlich gut formuliert (1. Satz: Frage, Zitat, Aussage o.Ä.) (1.0 P)	2.0 P
Argumente:	Der Hauptteil enthält drei Argumente. Diese sind formal vollständig (1.0 Punkt pro Argument) und plausibel (1.0 Punkt pro Argument)	6.0 P
Schluss:	Der Schluss enthält ein Fazit bzw. eine Entscheidung.	1.0 P
Textgliederung:	Der Text ist äusserlich gegliedert in: Einleitung, Hauptteil, Schluss	1.0 P
Innere Gliederung:	Der Aufbau ist logisch, die Bezüge verweisen auf die korrekten Referenzobjekte und die Verbindungen zwischen den Abschnitten sind stimmig. Die Mehrheit der Sätze ist aus Haupt und Nebensätzen gebildet.	2.0 P
Wortschatz:	Der Wortschatz ist angemessen vielfältig und präzise. Fachbegriffe werden korrekt angewendet.	2.0 P
Grammatik:	Korrekte Grammatik (vgl. Referenzliste im Anschluss an diese Bewertungstabelle)	2.0 P
Rechtschreibung:	Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung. (vgl. Referenzliste im Anschluss an diese Bewertungstabelle)	2.0 P
	Weniger als 120 Wörter: Minus 1.0 Punkt	(-1.0 P)
	Weniger als 60 Wörter: Minus 2.0 Punkte	(-2.0 P)
	Maximum Punkte	19.0 P

Referenzliste

	Anzahl Wörter						
Korrekte grammatikalische Formen	Anzahl Fehler	Durchschnitt pro Wörter	< 1 Fehler pro 50 Wörter	bis 1 Fehler pro 45 Wörter	bis 1 Fehler pro 40 Wörter	bis 1 Fehler pro 35 Wörter	> 1 Fehler pro 30 Wörter
			2 □	1.5 □	1 □	0.5 □	0 □
Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung	Anzahl Fehler	Durchschnitt pro Wörter	< 1 Fehler pro 40 Wörter	bis 1 Fehler pro 35 Wörter	bis 1 Fehler pro 30 Wörter	bis 1 Fehler pro 25 Wörter	> 1 Fehler pro 20 Wörter
			2 □	1.5 □	1 □	0.5 □	0 □